

KaoA - „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Berufsvorbereitung von Schülerinnen und Schülern



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



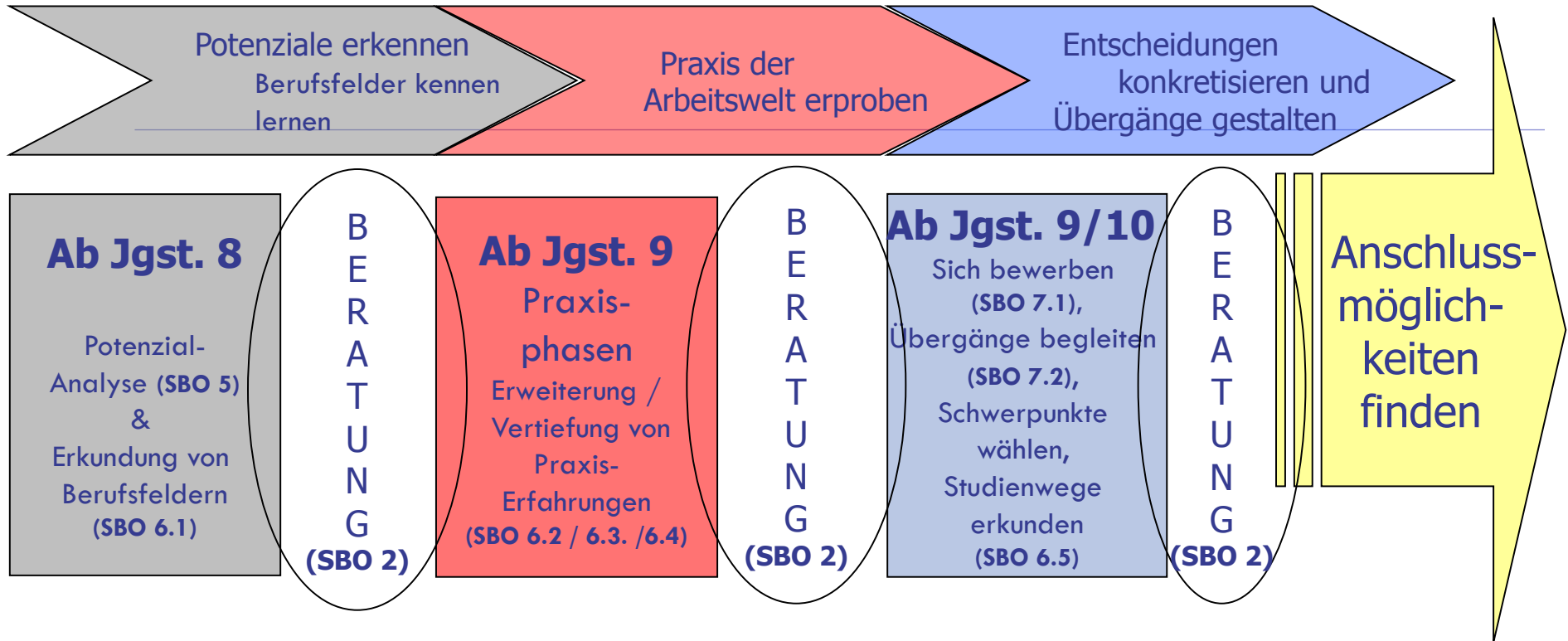
www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

3 Phasen und Module „KAoA“ im Überblick



KAoA

Was steckt dahinter?

- Durch die Einführung einer systematischen Berufs- und Studienorientierung sollen alle Schülerinnen und Schüler zu reflektierten Berufs- und Studienwahlentscheidungen kommen und realistische Ausbildungsperspektiven zum Anschluss an die allgemeinbildende Schule entwickeln.
- zentrales Standardelement zur Berufs- und Studienorientierung

Potenzialanalyse

Eine Potenzialanalyse bietet allen Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Prozesses eine fundierte Selbst- und Fremdeinschätzung

Die Jugendlichen entdecken dabei auch unabhängig von geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Potenziale

Die Potenzialanalyse zielt darauf ab, dass sich die Jugendlichen den eigenen Interessen, Neigungen und Möglichkeiten annähern und damit verbundene Kompetenzen weiterentwickeln

Es ist keine Berufsempfehlung!



PiA – Potenziale im (Augen)Blick (Planspiel)



Mit PiA – Potenziale im (Augen)Blick werden die Schülerinnen und Schüler (SuS) eingebunden in das Szenario eines Smartphone-Herstellers.

Die Aufgabe besteht darin, Prototypen für ein Smartphone zu entwickeln und zu bauen, das den Anforderungen Jugendlicher in besonderer Art und Weise gerecht wird.

Gleichzeitig soll ein dazugehöriges Logo entworfen und angefertigt werden. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden dem Vorstand des Unternehmens präsentiert, der dann auswählt und entscheidet, welches Smartphone und welches Logo in Produktion gehen sollen.

GesamtAblauf des Tages

Ankunft der Schülerinnen/Schüler bei der SBH West

Begrüßung und Einteilung der Schülergruppen (1:4)

Arbeit in den einzelnen Stationen

Mittagspause in der Kantine

Moderierte Vorstellung und Präsentation der Arbeitsergebnisse

Berufe-Blitzlicht

Reflexion & Verabschiedung

8:30-9:00	Begrüßung Einführung		
	GRUPPE I	GRUPPE II	GRUPPE III
9:00-9:45	gepedu	Station I	Station I
9:45-10:00	Pause		
10:00-10:45	Station I	gepedu	Station II
10:45-11:30	Station II	Station II	gepedu
11:30-12:30	Station III	Station III	Station III
12:30-13:00	Pause		
13:00-13:45	Station IV		
13:45-14:30	Station V		
14:30-15:00	Zirkuläre Reflexion Tagesabschluss Verabschiedung		

Ablauf des PiA – Planspiels (bestehend aus 3 Modulen)

Station 1: Teambildung – Diskussion – Kreativität

Das Team Produktentwicklung (PE) muss in Absprache mit dem Team Design alle technischen und optischen Details besprechen. Beide Gruppen müssen herausfinden, welche Eigenschaften ein Smartphone speziell für Jugendliche haben muss und dies gemeinsam erörtern.

Station 2: Vorbereitung der Produktion – Technische Zeichnung – Materialbestellung Lager

Es werden technische Zeichnungen sowohl der Smartphones als auch des Logos erstellt. Anschließend wählen die SuS anhand einer Bestellliste das für die Produktion in Station 3 benötigte Material und Werkzeug aus und holen es im Lager ab.

Station 3: Produktion und Bau – Verzierung

In der letzten Station werden die Entwürfe praktisch angefertigt.

Was passiert, während die schüler arbeiten?

Die Schüler werden durch ihre Betreuer im Planspiel angeleitet und mit Blick auf folgende Potenziale beobachtet:

Praktische und fachliche Potenziale (z.B. Motorik, Sprach- und Textverständnis, Umsetzung von Handlungsanweisungen)

Methodisches und kognitives Potenzial (z.B. strukturiertes Vorgehen, Problemlösen)

Arbeitshaltung (z.B. Konzentration, Sorgfalt, Ausdauer)

Soziales Potenzial (z.B. Kommunikations - und Kooperationsfähigkeit)

Persönliches Potenzial (z.B. Motivation, Leistungsbereitschaft)

Alle Potenziale werden in jeweils 2 Übungen beobachtet (Beobachterwechsel)


BEWERTUNGSBOGEN

STATION	
BEOBACHTER	
DATUM	
SCHÜLER	

voll ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	nicht ausgeprägt	
1	2	3	4	PRAKTISCHE UND FACHLICHE POTENZIALE
Motorik				<p>Ich benutze beide Hände gezielt und habe selbst bei kleinen Bauteilen keine Probleme die Aufgabenstellung innerhalb der vorgegebenen Zeit umzusetzen.</p>
Fähigkeit, Handlungsanweisungen umsetzen zu können				<p>Ich weiß, was man von mir verlangt. Aufgabenstellungen müssen mir nicht lange erklärt werden und ich habe sofort ein Ziel vor Augen.</p>
Textverständnis				<p>Ich verstehe komplexe Texte mit vielen Fremdwörtern und ich kann meistens nach einmaligen Lesen alle Informationen auftragsgemäß entnehmen.</p>

STÄRKENPROFIL



Stärkenprofil

Name, Vorname: _____

Schule | Klasse: _____

Zeltraum: _____

Die Bewertungen und die Beobachtungen werden im individuellen Stärkenprofil zusammengetragen

PRAKTISCHE UND FACHLICHE POTENZIALE

MOTORIK

1* 2 3 4

SELBSTEINSCHÄTZUNG

Du benutzt beide Hände gezielt und hast selbst bei kleinen Bauteilen keine Probleme die Aufgabenstellung innerhalb der vorgegebenen Zeit umzusetzen.



FREMDEINSCHÄTZUNG

FÄHIGKEITEN, HANDLUNGSANWEISUNGEN UMSETZEN ZU KÖNNEN

SELBSTEINSCHÄTZUNG

Du weißt, was man von Dir verlangt. Aufgabenstellungen müssen Dir nicht lange erklärt werden und Du hast sofort ein Ziel vor Augen.



FREMDEINSCHÄTZUNG

TEXTVERSTÄNDNIS

SELBSTEINSCHÄTZUNG

Du verstehst komplexe Texte und kannst meistens nach einmaligen Lesen alle Informationen entnehmen.



FREMDEINSCHÄTZUNG

moderierte Vorstellung und Präsentation

Moderierte Vorstellung und Präsentation der Ergebnisse

Die Ergebnisse werden im Klassenverband präsentiert. Dabei stellt jede Gruppe ihr Smartphone vor. Jedes Gruppenmitglied soll dabei zu Wort kommen.

Berufe-Blitzlicht

Hier steht der Aspekt der Berufsorientierung im Vordergrund.

Die Jugendlichen sollen Tätigkeiten und Aufgaben auf Berufsbilder reflektieren. Dafür stehen Rollenkarten mit Berufsbildern zur Verfügung.

An Thementischen können sich die Jugendlichen aus einer Auswahl für eine Rollenkarte entscheiden.

Anschließend hat jeder Jugendliche kurz Zeit, um seine Wahl zu erläutern und evtl. bereits vorhandene Berufswünsche mitzuteilen.

Berufsinteressenstest gepedu

Im Berufsorientierungstest werden berufliche Eigenschaften und Kompetenzen, berufliche Werte und Ziele hinterfragt und mit den Anforderungsprofilen von einigen Hundert hinterlegten Berufsfeldern und Studiengängen gegenübergestellt.

Der gepedu-Test ist eine reine Selbsteinschätzung. Auf Basis der Selbsteinschätzung werden mögliche berufliche Interessensbereiche ermittelt.

Berufsorientierungstest ST



Auswertungsgespräche

Im Fokus des 30 Minuten dauernden Auswertungsgespräches stehen die erfassten Potenziale des Jugendlichen, seine Stärken, Interessen und Neigungen.

Ihre persönlichen Daten

Was passiert mit den persönlichen Daten der SuS bzw. den Ergebnissen

Der Potenzialanalyse

Die Datenschutzerklärung ist wichtiger Bestandteil des Programmes, ohne die eine Durchführung nicht möglich ist.

Personenbezogene Stammdaten der SuS (Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Schule, Kursdaten) werden zur Abrechnung an die LGH weitergeleitet.

Die persönlichen Ergebnisse der Potenzialanalyse werden unter Berücksichtigung des Datenschutzrechtes unmittelbar an den Schüler ausgehändigt.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit
